

Wernauer Anzeiger KW 24

Großdemo in Stuttgart: Wir zahlen nicht für eure Krise!

Der Landessprecher der Partei Die Linke, Bernd Riexinger forderte einen Mindestlohn von 10 Euro sowie die Rücknahme der Rente mit 67.

Verdi-Chef Bsirske forderte eine Regulierung der Finanzmärkte, dessen Auswüchse die Finanzkrise verursacht hätten. Das Sparpaket der Bundesregierung belaste vor allem ärmere Menschen, etwa Hartz-IV-Empfänger. Reiche hingegen würden verschont. „Das ist Irrsinn, und das fängt gerade erst an“ sagte Bsirske.

Leni Breymaier, Südwest-Landeschefin von Verdi, hatte im Vorfeld mehr Staatsausgaben gefordert. „Man darf dieses Land nicht kaputt sparen“, sagte sie, denn durch die Kürzungen würde der private Konsum abgewürgt, das brächte Ebbe in die Kassen und gefährde Arbeitsplätze. Sie plädierte für ein neues staatliches Konjunkturprogramm, das mit 100 Milliarden Euro die Konjunktur nachhaltig ankurbeln könnte. „Nicht sparen ist das allein Seligmachende, sondern wir müssen die Wirtschaft am Laufen halten.“

Übrigens: DIE LINKE. hat ja ein Steuerprogramm in der Größenordnung von 160 Milliarden Mehreinnahmen aufgelegt. Der wichtigste Baustein ist die Wiedereinführung der Vermögenssteuer in Gestalt einer Millionärssteuer. Im Klartext heißt das, dass ein Vermögen bis 1 Million also in Form von Geld oder Immobilien nicht besteuert werden soll und ab 1 Million Vermögen soll es zu einer Besteuerung von 5 Prozent auf dieses Vermögen kommen. Dies würde alleine 80 Milliarden bringen.

Weitere Info`s oder bei Fragen: Thomas Mitsch, Liebigstr. 4, 73249 Wernau oder Tel.: 07153 - 614 699, Mobil: 0173-8186042, Homepage: <http://www.wernau.die-linke-bw.de/> oder Email: mitsch.thomas@web.de